

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 241. Mittwoch den 14. October 1857.

## Bekanntmachung.

Zur Errichtung eines neuen Seitengebäudes in dem für die Elisabethenanstalt angekaufsten Hause und zur Einrichtung dieses Hauses sollen nachfolgende Bauarbeiten

Samstag den 17. October Morgens 10 Uhr auf der Recepturstube dahier an den Wenigstnehmenden versteigert werden:

1)	Maurerarbeit, angeschlagen zu	980 fl. 54 fr.
2)	Steinhauerarbeit	131 " 40 "
3)	Zimmerarbeit	924 " 41 "
4)	Dachdeckerarbeit	261 " — "
5)	Schreinerarbeit	444 " 57 "
6)	Schlosserarbeit	117 " 52 "
7)	Glaserarbeit	144 " 1 "
8)	Hüttenarbeit	64 " 10 "
9)	Lüncherarbeit	340 " 36 "

Wiesbaden, den 13. October 1857.  
6513

Herrzogliche Receptur.  
Schend.

## Bekanntmachung.

Freitag den 16. October Vormittags 11 Uhr werden in dem Hofe und Garten des vormaligen Waisenhauses dahier mehrere alte Fenster, 300 Stück abgenutzte Reiserbesen, verschiedene dürrgewordene Alleeäume und mehreres alte Gehölz öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 13. October 1857.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. October Nachmittags 3 Uhr lassen die Brüder Heinrich, Christian und Friedrich Würzfeld dahier ihr in der kleinen Kirchgasse an dem städtischen Fruchtmarktplatz belegenes zweistöckiges Wohnhaus abtheilungshalber versteigern. Die Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 5. October 1857.  
6344

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Goulin.

99 Flüssiger Leim à fl. 2 Sgr. Zu haben bei

A. Flocke. 1857

## Notizen.

Heute Mittwoch den 14. October,

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause versunkenen Pfänder.

Vormittags 11 Uhr:

- 1) Vergebung der Grund- und Chausseewerke an dem Mühlwege, in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 239.)
- 2) Versteigerung von confisirtem Apfelwein bei dem städtischen Accise-Amt. (S. Tagblatt No. 240.)

## Bekanntmachung.

Durch die unvorhergesehenen Reparaturarbeiten am hiesigen Synagogengebäude ist die sofortige Erhebung eines außerordentlichen Steuertempels von dem Herzogl. Verwaltungsamte genehmigt worden.

Die Steuerpflichtigen der hiesigen israel. Gemeinde werden zur Entrichtung ihrer Steuerbeiträge innerhalb 8 Tage hiermit aufgefordert.

Wiesbaden, den 12. October 1857.

161 **Der Rechner der israel. Cultuskasse.**

## Bekanntmachung.

Der hiesige Armenverein bedarf 300 Malter Kartoffeln erster Qualität, das Malter zu 200 Pfund. — Lieferungsofferten werden auf dem Bureau des Vereins bis zum 19. I. M. entgegengenommen.

423 **Der Vorstand des Armenvereins.**

## Zur Nachricht!

269

Auf vielseitiges Verlangen ist der Termin der allgemeinen öffentlichen Versteigerung verlegt worden und beginnt die Sammlung von Gegenständen aller Art mit Montag dem 19. October und werden dieselben in dem großen Saale des Kölischen Hofs in Empfang genommen.

**C. Leyendecker & Comp.**

## Hammelsleisch I. Qualität

per Pfund 12 fr. ist zu haben bei Mezger

6359

Seewald, Oberwebergasse.

Holländisches Schneerpulver in Paqueten à 6 fr. das billigste und beste Präparat zum Putzen der Fußböden, empfiehlt

173

**Pet. Koch, Mezgergasse 18.**

Clavier-Reparaturen, dgl. Stimmen, werden prompt und billigst besorgt durch

5781

**M. Matthes, Instrumentenmacher,**  
Mezgergasse No. 9.

# Für Comptoirs und Canzleien

empfiehlt Unterzeichneter den sehr einfachen und compendiösen Apparat der **autographischen Ragueneau-Presse**, um Circuläre, Preis-Courante, Waaren- und Cours-Berichte, Protokolle, Formulare, Musikstücke, Zeichnungen u. s. w. in beliebiger Zahl und mit der größten Leichtigkeit in kürzester Zeit

  
**selbst**  
**zu vervielfältigen,**

deren Leistungen durch eine Reihe von Zeugnissen hoher Behörden und der achtbarsten Handlungshäuser beglaubigt sind, in acht Format-Größen zum Preise von 25 fl. 40 fr. bis 58 fl. 20 fr.

## Zeugnisse:

Dem Herrn *Karl Göpel* aus Stuttgart wird hiermit bezeugt, daß eine von ihm gelieferte autographische Ragueneau-Presse bei der Canzlei der Unterzeichneten seit sechs Monaten in Gebrauch ist und sich dieselbe durch Leichtigkeit und Schnelligkeit der Manipulation, wie durch Genauigkeit der Abdrücke **vollständig bewährt hat.**

Leipzig, den 11. October 1856.

Königl. Sächs. Ober-Post-Direktion.  
(L. S.) (gez.) von Zahn.

In der Canzlei des unterzeichneten Amtes ist seit sechs Monaten eine von Herrn *Karl Göpel* in Stuttgart bezogene autographische Ragueneau-Presse in Gebrauch, welche sich sowohl wegen der Leichtigkeit und Einfachheit des Verfahrens als der Schnelligkeit in Erzielung der erforderlichen Abdrücke als **sehr zweckmäßig und empfehlenswerth bewährt hat.**

Dillingen, am 10. November 1857.

Königl. Bayerisches Rentamt.  
(L. S.) (gez.) Schuster, f. Rentbeamter.

Seit einigen Monaten hat die Canzlei des unterzeichneten Ober-Amtes eine von Herrn *Karl Göpel* in Stuttgart bezogene autographische Ragueneau-Presse in Gebrauch. Dieselbe ist bisher ausschließlich zur Vervielfältigung von Schriftstücken verwendet worden und hat sich sowohl durch Leichtigkeit und Einfachheit des Verfahrens, als auch durch Sauberkeit der Abdrücke **vollkommen bewährt.**

Hechingen, am 6. December 1856.

Königl. Preußisches Ober-Amt.  
(L. S.) (gez.) Stavenhagen.

Heute Mittwoch den 14. October in **Wiesbaden** (im Gathhof zum Adler) anwesend, bin ich mit Vergnügen bereit, den Herrn Geschäftsmännern, Beamten und allen sich dafür Interessierenden, welche mich in den Stunden von 9 — 1 und von 3 — 5 Uhr mit ihrem Besuche beehren wollen, den Apparat vorzuzeigen, das einfache Verfahren zu erklären und Bestellungen entgegen zu nehmen. Persönliche Besuche mache ich nicht.

Preis-Courante und ausführliche Beschreibung **gratis.**

**Karl Göpel aus Stuttgart.**

Heute Abend  
**Geselliger Verein.**

**Tagesordnung:**

Endgültige Besprechung eines wichtigen Gegenstandes. — Vorher: Berichterstattung dieserwegen.

6514

**Der Obmann.**

Soeben ist erschienen und in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**  
vorrätig:

**Bergordnung**  
für das Herzogthum Nassau

vom 18. Februar 1857.

2te mit dem Gesetz über die Grubenbesteuerung vermehrte Ausgabe.

Preis 27 fr.

**Caisse paternelle.**

(Väterliche Caisse.)

Da in der letzten Zeit mehrere Subscribers der Ausstattungs-Gesellschaft den Verlust ihrer sämtlichen Einlagen sich zugezogen haben, weil es unterlassen worden war, für den Fall des Ablebens des Versicherten eine Rückversicherung zu stipuliren, so mache ich die Beteiligten darauf aufmerksam, daß die Vorsicht jedem, welcher sich nicht dem Zufalle eines Capitalverlustes aussehen will, indem er dasselbe den Wechselsällen des Überlebens unterordnet, anrath, zeitig die Gegenversicherung, für welche die Prämie unbedeutend ist, eintreten zu lassen. Das Nähere kann schriftlich oder mündlich bei mir erfragt werden.

Wiesbaden, den 10. October 1857.

Der Subdirector:

**A. Heymann,**  
Schwalbacher Chaussee No. 5.

**Leçons de Musique.**

**W. Wülfinghoff**, Prof. de Piano & de Chant.

6119

Dosheimerweg bei Herrn Scherer.

Das unübertreffliche Brönnner'sche Fleckenwasser, sowie das ächte Cölnische Wasser vis-à-vis dem Jülichsplatz ist stets zu haben bei

269 **C. Leyendecker & Comp.**, große Burgstraße 12.

Dicste neue Kastanien per Pfund 4 fr.

Neue holl. Häringe per Stück 4 fr.

6504

bei **J. J. Möhler.**

Mein Haus, Römerberg No. 1, ist aus der Hand zu verkaufen.

6516 **Wilhelm Heerlein.**

In Ad. Becher's Verlag in Stuttgart ist soeben erschienen und in der  
Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung  
zu haben:

## Kalender der Natur für 1858.

Mit

populär = naturwissenschaftlichen Aufsätzen von den namhaftesten und  
beliebtesten Schriftstellern  
nebst einem

Himmels-, Landwirthschafts-, Forst-, Jagd- & Thierkalender,  
und

zahlreichen Illustrationen in Holzschnitt von J. Schnorr.

Preis in Farbendruck-Umschlag 1 fl. 48 kr.

Allen Freunden der Natur ist dieser interessante, schön ausgestattete Kalender als unterhaltende und bildende Lektüre auf's wärmste zu empfehlen! Gewiß wird ihn Niemand, der ihm seine Aufmerksamkeit schenkt, ohne Befriedigung aus der Hand legen.

Beste Ruhrer Steinkohlen (Fettschrot)  
billigt stets **aus dem Schiffe** zu beziehen bei  
**Biebrich.** **Georg Blees.** 6429

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anleihensloose umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

**Raphael Herz Sohn,**  
5967 Taunusstraße No. 30.

**Apfelwein** beste Qualität per Schoppen 4 kr.  
**Lagerbier** " bei **H. Birnbaum**, zur weißen Taube.  
6517 5 "

**Korn und Waizen zum Säen**  
6518 in der Mühle in der Mezgergasse.

**Holzschuhe, Stiefeln und Pantoffeln**  
gegen alle Kälte und Nässe schützend werden verfertigt, auf Verlangen können Stiefeln zum Traubentreten gemacht werden bei  
6505 **D. Schüttig**, Römerberg No. 7.

Häfnergasse No. 19 sind gute Birn zu verkaufen. 6519

J. Brönnner'sches Fleckenwasser das acht, sowie acht Cölnisches Wasser von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Jülichsplatz, empfiehlt  
5876 Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

## Lodes-Anzeige.

Allen Denen, welche an der Krankheit unseres verbliebenen Schwagers, Bruders und Onkels, **J. C. Franken**, so innigen Anteil nahmen, sowie Denjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 13. October 1857.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Michael Frank. H. Hosseus.**

**Andreas Frank. Christine Hosseus geb. Frank.**

6520

**Aug. Hosseus.**

Englischer und französischer Unterricht wird ertheilt und sind noch einige Stunden zu besetzen bei

6464 **Peter Lust Sohn, Mezzergasse No. 12.**

Am 10. d. M. wurden aus der Filanda 1875 Stück dreijährige Maulbeeräume für die Seidenzucht nach Thüringen versendet. Größere Lieferungen dahin, sind für den nächsten Frühling bestellt.

6521

Ein fast noch ganz neuer Kochherd, zur Steinkohlenfeuerung eingerichtet, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

6522

Ein Schüler, welcher hier eine Lehranstalt besucht, kann billig Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

6467



Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau und Stallung, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

5790

Nerostraße No. 31 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

6508

In Biebrich wird auf den 1. April eine gesunde Wohnung (nicht nahe am Rhein) von 3—5 Zimmern, 1—2 Kammern, Küche und Zugehör zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

6523

Den 13. October früh verschloß sich ein kleiner grüner Papagei (Terroquet) vom Hôtel Zimmermann aus gegen den Kurgarten. Der Zustandbringer wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung im Hôtel Zimmermann abzugeben.

6524



Ein mittelgroßer schwarzer Hund mit weißer Brust hat sich am 12. d. M. verlaufen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung Mühlweg No. 6.

6525

Kleine Burgstraße No. 8 blieb vorgestern ein seidener Regenschirm stehen. Der Eigentümer wird ersucht, denselben gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren daselbst in Empfang zu nehmen.

6526

## Stellen = Gesuche.

Es wird ein braves Montmädchen oder -Frau gesucht. Das Nähere Kirchgasse No. 8 Parterre. 6491

Ein Mädchen, welches schön bügelt, sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle, auch geht dasselbe auf Verlangen mit auf Reisen. Näheres zu erfragen Webergasse No. 23 im Hinterbau. 6527

Ein Frauenzimmer, welches in der Kochkunst perfect ist, empfiehlt sich den respektiven Herrschaften als Kochfrau. Das Nähere Heidenberg No. 5. 6528

Eine perfecte Haushälterin, die ihrem Fach gründlich vorstehen, sowie die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle hier oder außerhalb. Näheres Heidenberg No. 5. 6529

Kirchgasse No. 32 im oberen Stock wird ein Monatmädchen gesucht. 6530

## Maurergesellen & Taglöhner

finden dauernde Arbeit gegen guten Lohn an dem Hochösen-Bau bei Biebrich. 6531

Ein wohlerzogener Junge von soliden Eltern kann das Tapzierer-Geschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6532

Dotzheimer Weg No. 1c sind 1 oder 2 möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Befestigung, zu vermieten. W. Wülfinghoff, Klavierlehrer. 5304 Nerostraße No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6460

Wiesbaden, 13. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetztenziehung der 6. Classe 132. Stadtlotterie fielen auf jede der folgenden Nummern fl. 1000.: No. 21512, 23610, 24582, 24844 und 26047.

## Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 240)

„Ach!“ sagte die Jüdin schnell, „wir thaten Unrecht, Ihr Anerbieten anzunehmen; aber Sie können es nicht begreifen, wie süss den Verfolgten die Bekleidigung ist, die sie einen uneigennützigen Beschützer finden ließ, welcher sie in dem schönen Glauben bestärkt: daß das Gute im Menschen niemals aussterben kann, sondern daß ein edles Herz, welches über die Vorurtheile seiner Zeit erhaben ist, sich nirgends verläugnet, selbst in . . .“

„Worin?“ unterbrach Ragnar die Jüdin.

„Ich wollte sagen: selbst in der Brust eines Soldaten!“ antwortete sie errothend.

„Sie scheinen keine günstige Meinung von den Söhnen des Kriegsgottes zu haben;“ sagte Ragnar lachend, „aber welcher Krieger sollte nicht wünschen, als Ihr Mitter zu gelten und Ihre Farben tragen zu dürfen!“

„Ich bitte Sie, solche Worte für die Töchter Ihres Landes aufzusparen zu wollen;“ antwortete die Jüdin mit Würde, „die aus dem Hause Davids kennen sie nicht und sind darin wenigstens klüger als Ihre Damen, daß sie den Weizen von der Spreu zu unterscheiden wissen und die gute Meinung von einer Schmeichelei.“

Ragnar neigte unwillkürlich das Haupt; so majestatisch und gebietend erschien ihm nun seine schöne Nachbarin. Wegen seines hübschen Äußersten und seiner bewiesenen Tapferkeit war er in jener leichtsinnigen Zeit ein Günsling des schönen Geschlechts geworden, und man hatte seine Artigkeiten

stets mit Wohlgefallen aufgenommen, wenn er sich je dazu bequemt hatte, sie an den Mann zu bringen. Jetzt sah er sich zum ersten Male ernstlich zurückgewiesen, und das von einem jungen Mädchen aus einem verachteten Geschlecht, dem er auf eine Weise einen großen Dienst erzeigt und sie in seinen ferneren Schutz genommen hatte. Zu seinem Ruhme müssen wir indeß doch sagen, daß er darüber nicht zürnte; im Gegentheil vermehrte diese Erfahrung seine Bewunderung für seine einnehmende Reisegesährtin, welche sich inzwischen von ihm abgewandt hatte und mit begeisterten Blicken die sogenannten Dalkarlshügel betrachtete, die unsere Reisenden jetzt passirten. Man muß auch gestehen, daß nur wenige Punkte unseres Landes dem Reisenden eine wildere, schönere und großartigere Aussicht darbieten, als die man von diesen langen, steilen Hügeln herab hat, über welche hin mit unsäglicher Mühe eine Heerstraße hergerichtet worden ist. Auf der einen Seite eine Tannen bewachsene Granitwand, auf der anderen ein tiefer Abgrund, bei dessen Anblick das Auge unwillkürlich schwindeln muß; unten dieser schmale langgestreckte Meerbusen, an dessen jenseitigem Ufer Klippe und Berge, bekränzt mit Nadel- und Laubholz, das Auge belustigen und demselben eine angenehme Erquickung geben nach dessen Schweifen über die schauderhaften Abgründe.

Ohne die nichtsagenden Ausrufe: Schön! Herrlich! Göttlich! u. s. w. zu benutzen, welche so oft bei den Damen von Welt den Mangel eines wirklichen Gefühls ersehen müssen, streckte die Jüdin bloß ihre beiden Arme schweigend aus, während ihre dunklen Augen vor Entzückung leuchteten.

„Ja, ist Ihre neue Heimat nicht herrlich!“ rief Ragnar aus, der auch einen offenen Sinn für die Schönheiten der Natur hatte. „Wenn Sie befehlen, wollen wir aussteigen und, indem wir die Last der armen Pferde erleichtern, unseren eigenen Genuss vermehren.“

„Ach, mein Herr! das gerade war mein stiller Wunsch, ob schon ich ihn nicht auszusprechen wagte, fürchtend Ihnen beschwerlich zu fallen“, antwortete die Jüdin.

(Forts. f.)

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$ , 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8 Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abends 10 Uhr.

### Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.  
Nachm. 2 U. 15 M., 6 U. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.  
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,  
7 U. 30 M.

### Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Mrgs 7 U. 25 M., 9 U. 45 M., 12 U. 55.  
Nachm. 3 U. 5 M., 7 U. 48 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 50 M., 10 U. 5 M.  
Nachmitt. 2 U. 5 M., 5 U. 45 M.  
8 U. 25 M.

### Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 U., 8 U. 55 M., 11 U. 20 M.  
Nachm. 2 U. 30 M., 6 U., 8 U. 25 M.